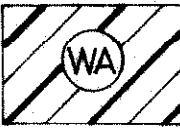
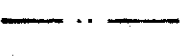
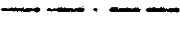
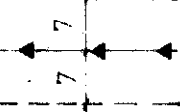
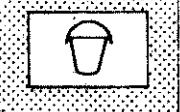
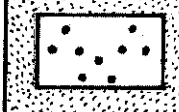
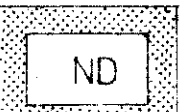
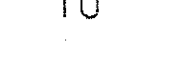
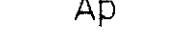
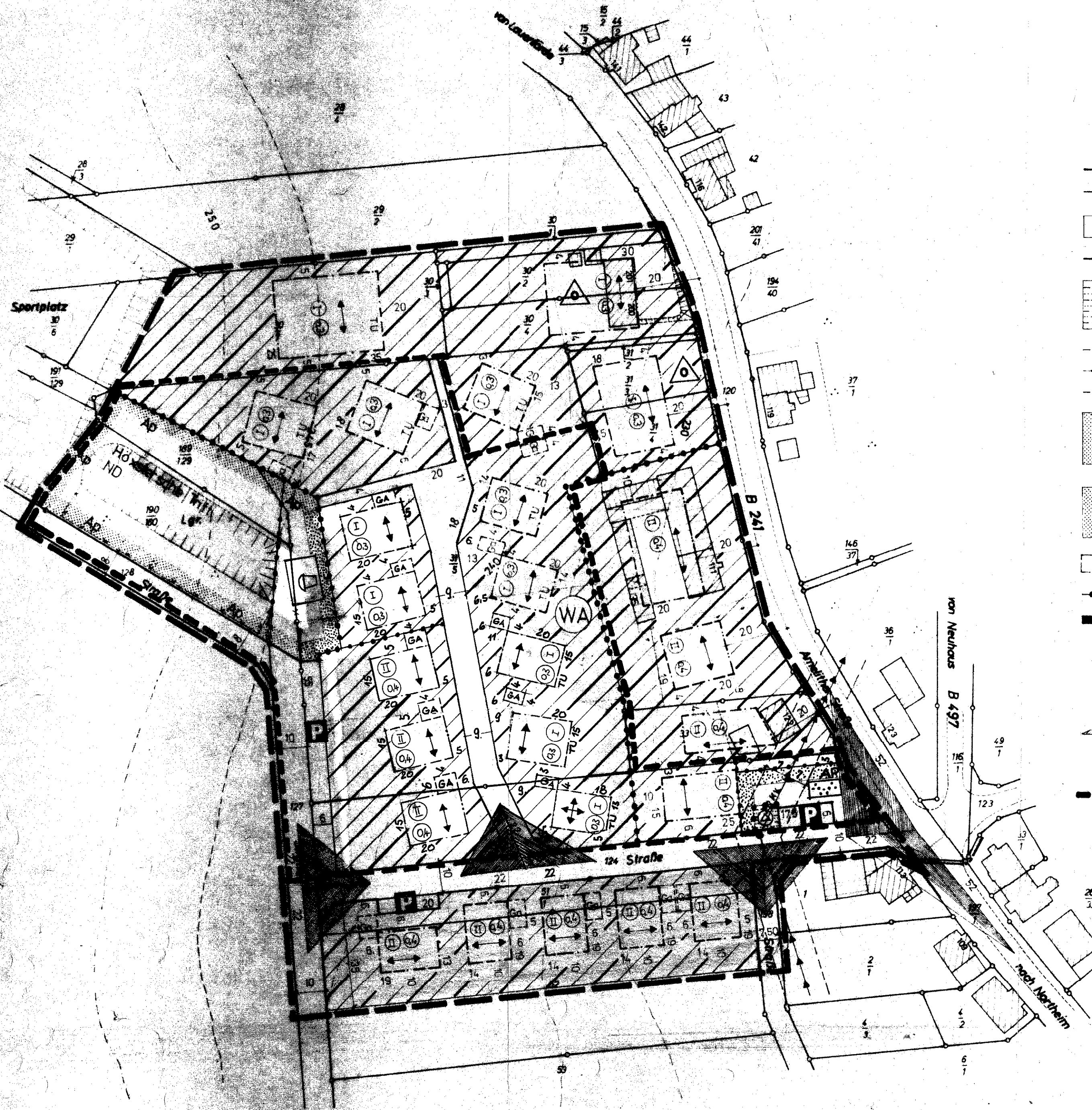
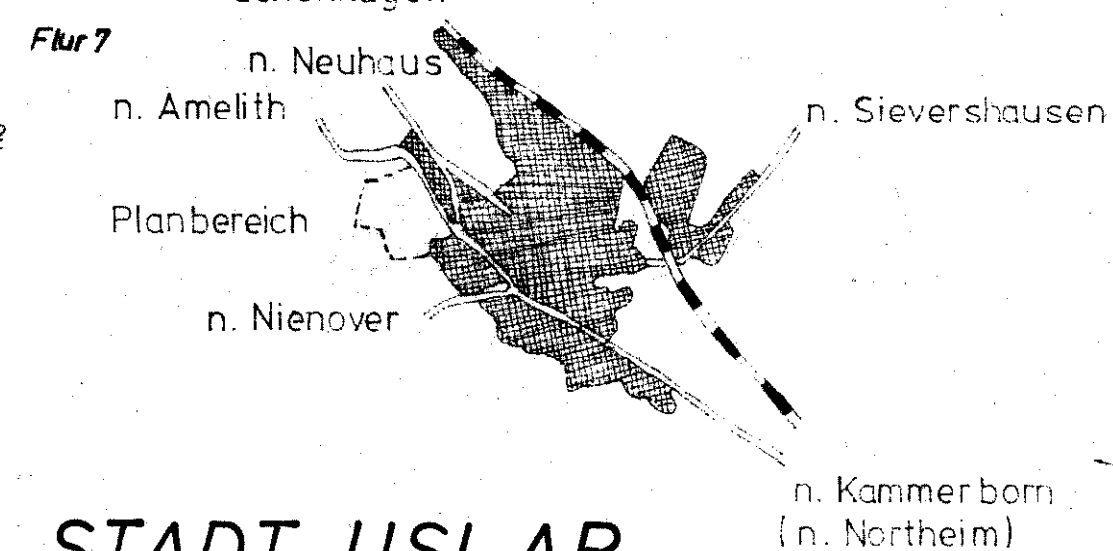


Legende der Planung:

-  Allgemeine Wohngebiete § 4 BauNVO
Ausnahmsweise sind zugelassen:
1) Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
2) sonstige nicht störende Gewerbebetriebe,
3) Gartenbaubetriebe,
4) Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu
Kleinsiedlungen und landwirtschaftlichen
Nebenerwerbsstellen.
-  Zahl der Vollgeschosse, zwingend
-  Geschosflächenzahl
-  Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
-  Baulinie
-  Baugrenze
-  Öffentliche Parkflächen
-  Straßenbegrenzungsslinie
-  Flächen für Versorgungsanlagen
(Umformerstation)
-  Oberirdische Versorgungsleitung
20 KV, 14 m Sicherheitsstreifen
-  Grünfläche für
Kinderspielplatz
-  Grünfläche für
Parkanlage
-  Grünfläche
Hörscher'sche Trift (Naturdenkmal)
-  Flächen für Garagen
-  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
des Bebauungsplanes
-  Stellung der Gebäude
-  Talseitig Untergeschoß zulässig
-  Verkehrssichtfelder (Sichtdreiecke dürfen in mehr
als 0,80 m über Fahrbahnoberkante der betreffenden
Straßen in der Sicht nicht versperrt werden.)
-  Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
der 1. Änderung



Übersichtsplan
M = 1 : 25 000



Legende der Planunterlage:

-  Vorhandene Gebäude
-  Flurstücksgrenze
-  Flurstücksnummer
-  Flurgrenze
-  Höhenlinien u. NN
-  Kleinpunkt oder Grenzstein
-  Boschung

Festlegung:

Vorhandene Bäume und Sträucher sind durch die Platzierung der baulichen Anlagen und im Zuge der Bauarbeiten, soweit irgend möglich zu erhalten. Auf den Freiflächen der Baugrundstücke und auf Nebenflächen der Verkehrsgebiete (Trennungstreifen, Parkflächen u.a.) sind, soweit es die Nutzung und die räumliche Situation zuläßt, Bäume und Sträucher anzupflanzen und zu erhalten, dabei sollte auf jedem Baugrundstück bzw. 500 qm Freifläche, wenn nicht vorhanden, mindestens ein hochwertender einheimischer Laubbau angepflanzt und erhalten werden (s. § 8 Abs. 1 Ziffer 15 u. 16 BBauG).

STADT USLAR OT. Schönhagen

Landkreis Northeim Reg. Bez. Hildesheim

1. Änderung Bebauungsplan Nr. 2 (Auf der Kohlstelle)

M = 1 : 1000

VP 001/76
Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand v. 17. Aug. 1978). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in der Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

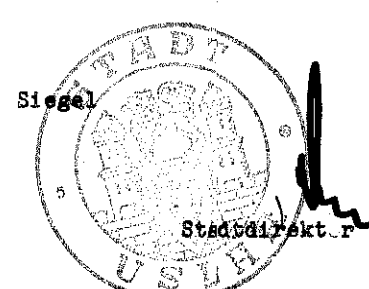
Northeim, den 23. Feb. 1978

Katasteramt

Vermessungsamt

Der Rat der Stadt hat die Aufstellung des Bebauungsplanes gem. § 2 Abs. 1 BBauG beschlossen am 18.12.1975

Uslar, den 19.12.1975



Die 1. Änderung wurde ausgearbeitet durch:

Stadtverwaltung Uslar

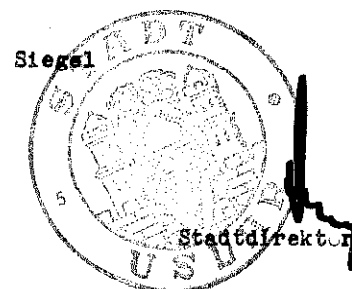
Bauamt -
Lobau

USLAR, im JAN. 1976

Unterschrift des Planverfassers

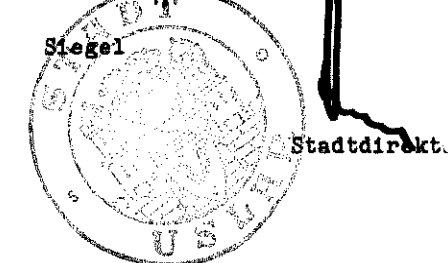
Der Rat der Stadt hat den Entwurf gem. § 2 Abs. 6 BBauG (zur öffentlichen Auslegung) beschlossen am 3.6.1976

Uslar, den 4.6.76



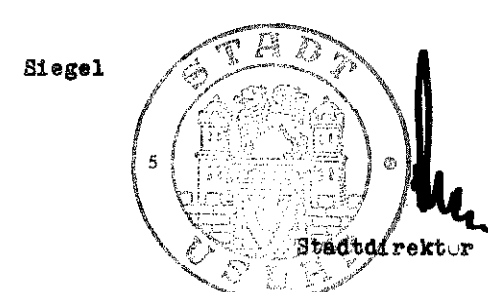
Die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung, mindestens eine Woche vor der Auslegung, mit Angabe von Ort und Dauer und dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können, erfolgte am 24.6.76 gem. § 2 Abs. 6 BBauG ortsüblich durch Stadtanzeiger

Uslar, den 24.6.76



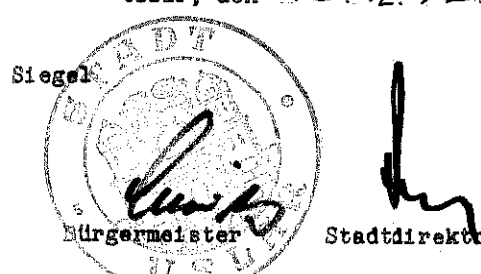
Die öffentliche Auslegung des Entwurfes mit Begründung auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte gem. § 2 Abs. 6 BBauG v.m. 5.7.76 bis 5.8.76 einschließlich

Uslar, den 9.8.76



Als Satzung v.m. Rat der Stadt 14.12.76 aufgrund der §§ 2 Abs. 1 und 10 BBauG v.m. 23.6.1960 (BOBl. IS. 341) sowie des § 5 HGO v.m. 4.3.1955 (Hds. GVB. IS. 126) in der jetzt gültigen Fassung beschlossen am

Uslar, den 16.12.76



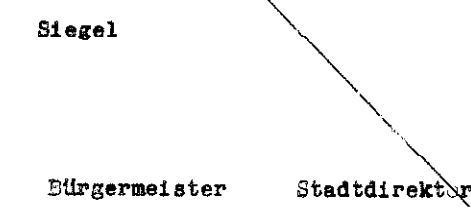
Genehmigt gem. § 11 BBauG nach Maßgabe meiner Verfügung v.m. 14.12.76 214-4-21102 N-10.59.3(2)

Hildesheim, den 18.12.1976

Im Auftrage
Altmeppen

Der Rat der Stadt ist mit Beschluß v.m. 14.12.76 der Genehmigungsvorgang des Herrn Regierungspräsidenten in Hildesheim v.m. 18.12.76 aufgeführten Auflage beigetreten.

Uslar, den



Die Bekanntmachung der Genehmigung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung erfolgte am 10.02.78 gem. § 12 BBauG ortsüblich durch das Amtsblatt für den Landkreis Northeim. Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Uslar, den 10.02.78

